

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt

für den Unterlahnkreis

Laub-



Bote

Verlagspreis: 1.—15. April 1924 Milliarden, Anzeigenpreis: Die erste Zeile 8 G.-Bla., auswärts, anst. 10. Bekanntmachungen u. Verleihenpreise, 12 G.-Bla. Rest 25 G.-Bla. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Rotationsdruck und Verlag: J. Chr. Sommer, Bad Ems, Joh. B. Jäger-Druckerei, Geschäftsstelle Kömerstr. 95. Telefon 7. Verantwortl. Schriftleitung G. A. Bloesch

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 82

Bad Ems, Samstag den 5. April 1924

75. Jahrgang

An unsere Leser!

Dem vielseitigen Wunsch entsprechend, hat die Emser Zeitung sich entschlossen, ab heute ab wieder unter dem Titel

Emser Zeitung

erscheint. Nach wie vor werden wir bestrebt sein, unsere Leser über alle Fragen der Innen- und Außenpolitik, des Wirtschaftslebens usw. auf dem Laufenden zu halten. Besonders bringen wir die neuesten Tages- und Wochenblätter. Ganz besond. ers. werden wir der Abhaltung des Unterhaltungslebens unserer Leserschaft widmen. Um die verschiedensten Interessen unserer Leser entgegenzukommen, bringen wir außer spannenden Romanen (in den nächsten Tagen werden wir mit der Veröffentlichung des Romans „Der Sternenhof“ von dem bekannten sozialistischen Schriftsteller Augustenburger beginnen), in unsern Beilagen das neueste „Aus dem Reich der Frau“, aus „Feld und Haus“, „Von deutscher Art und Wissen“, „Sport und Spiel“ und Erzählungen. In dem letzten Beilagenheft bringt die Zeitschrift eine gute Zeitung viele Stunden der Abwechslung und der Erholung. Darum sollte jeder, der nicht schon Besizer der Emser Zeitung ist, das Blatt sofort bestellen, es wird ihm ein großer Vorteil und Vergnügen sein und ihn über manche schwere Stunde hinweghelfen.

Der Verlag der Emser Zeitung nebst Amtl. Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Die französische Kammer

Ein neue Erklärung über die Ruhrfrage.

Paris, 3. April. Der dritte Tag der Ausrede über die allgemeine Politik der Regierung hat bis zum Abend noch keinen Abschluß gebracht. Vielmehr ist die heutige Nachmittagsitzung der Kammer um 8 Uhr abends auf eine Stunde verlegt worden, so daß um 9 Uhr eine Nachsitzeung beginnt.

Die Regierung hat es jedoch außer Acht gelassen, daß sie der Ausrede heute unter allen Umständen ein Ende zu machen gezwungen ist. Ministerpräsident Poincaré hat sogar mit dem Eintritt des Kabinetts gedroht, falls, wie dies von gewissen Seiten aus dem Hause verlangt wurde, die Fortsetzung der Erörterung auf morgen verlegt würde, worauf sich die Kammer dem auch sofort entschlossen hat, die Ausrede fortzusetzen.

Paris, 3. April. Die Kammer spricht heute nachmittag die Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik der Regierung fort. Der sozialistische Abgeordnete Jughes interpelliert über die Kriegsschadensabgaben an fremde, im Wiederanbaubetriebe etablierter Gesellschaften. Nach dem Krieg sollten nur die Ausländer entschädigt werden, die einer Nation angehören, die mit Frankreich einen Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen habe. Der Außenminister Marin erklärt, daß die Schadenserstattungen durch die demokratisiert werden.

Der nächste Redner ist der Abg. Louis Dubois der ehemalige Vorsitzende der Reparationskommission. Er interpelliert über die Außenpolitik der Regierung. Die Zusammenfassung des neuen Kabinetts habe ihm — so führt er aus — ein gewisses Vertrauen eingespielt, aber die jegliche Erklärung Poincarés über die Kontinuität der französischen Politik habe ihn beruhigt. Der Redner geht ab dann auf die Frage der Restitutions der deutschen Schuld durch die Reparationskommission ein und erklärt, daß der britische Delegierte mit der Summe von 132 Milliarden Goldmark einverstanden gewesen sei. Die gegnerischen Erklärungen des Ministerpräsidenten, so führt der Redner fort, müßte in ihrer Bedeutung herabgezogen werden. Es sei also sicher, daß Frankreich das Maßrecht nur für westliche Länder aufheben, daß es aber im Ruhrgebiet bleiben und aufhören, daß es der ersten Schuldigkeit, der man begegne, die Aushebung der Wälder wieder übernehmen werde. Wenn die Rechte vorschlägt, weitergehende Wälder als die, die wir ausheben, an deren Stelle zu setzen, werden wir die Frage prüfen, aber wir werden das Maßrecht nicht verlassen und bei dem geringsten Verlangen die Aushebung wieder übernehmen.

Der Abg. Dubois unterrichtet die Öffentlichkeit der Schuldbeiträge. Die Regierung hat außer Vertrauen wenn sie bei dieser Politik bleibt, wenn

sie aber davon abgeht, sind wir entschlossen, sie zu kürzen. Der Abgeordnete bezieht sich ab dann die Arbeit der Sachverständigen, wobei Poincaré unterrichtet, und erklärt, die Sachverständigen hätten nicht die Frage der Gesamtsumme Deutschlands zu betrachten, sondern nur eine Revision des Zahlungsplanes vorzuschlagen. Der Abg. Dubois schließt, indem er nochmals das Vertrauen ausdrückt, daß Poincaré nichts unterlassen werde, Frankreich Reparationen und Sicherheit zu verschaffen.

Derzeit bespricht die Politik der Regierung gegenüber Deutschland. Er verteidigt die Schwäche nicht, die man 1922 gezeigt habe, die dazu geführt habe, nicht die Sachverständigen zu erhalten, auf die man ein Verdict geübt habe. Man hätte damals für 700 Millionen Goldmark Sachleistungen erlangen können.

Poincaré erklärt, Deutschland habe systematisch die Forderungen verweigert. Die Befolgung des Zahlungsplans habe aber bewiesen, was Deutschland leisten könne. Derzeit bleibt dabei, daß man 1922 für 700 Millionen Goldmark Reparationen hätte haben können, aber die französische Industrie hätte gewollt, daß nur deutsche Kohle und deutsche Holz bezogen würden. Die andere Forderungen hätte sie aus Furcht vor der Konkurrenz zurückgelassen.

Er Troster widerpricht, er habe den Industriellen erklärt, die Regierung werde sich durch beratige Einwendungen nicht beirren lassen.

Derzeit geht aus den getriebenen Erklärungen Poincarés in der Kammer der Schluß, daß er bereit ist, das Ruhrgebiet dem deutschen Wirtschaftsleben wieder einzuweihen zu lassen.

Poincaré: Unter der Kontrolle Frankreichs und der Alliierten.

Als derzeit auf den Sachverständigenbericht anspielt, unterrichtet ihn Poincaré selbst mit der Bemerkung, er trage die Verantwortung. Er könne nicht anfragen, daß irgend jemand behauptet, daß die Sachverständigen zu dem oben genannten Schluß in dem oder jenem Sinne gekommen seien. Die Sachverständigen der Sachverständigen, er gebe sein Wort davor, seien ihm unbekannt.

Derzeit findet es jämmerlich, wenn Frankreich allein im Ruhrgebiet stehe, während das Programm der Sachverständigen durchgeführt werde. Es gebe nicht an, daß Frankreich allein diesen Versuchung übernehme. Frankreich werde erst dann Sicherheit erlangen, wenn es sich mit seinen Verbündeten über die nötige Verantwortung verständigt. Es sei bekannt, daß die demokratischen Elemente in Deutschland nicht miteinander unterliegen werden seien. Frankreich habe nicht den Scheitern des handlichen und lächerlichen Großpreises Ludendorff zu fürchten, sondern die Bewegung des deutschen Volkes selbst.

Ein neues Vertrauen.

Paris, 4. April. Die Kammer hat gegen 11 Uhr nachts die Ausrede über die Interpellationen durch die Annahme einer von dem Abgeordneten Chéron eingebrachten Tagesordnung mit 408 gegen 151 Stimmen geschlossen, in welcher die ministerielle Erklärung gebilligt und der Regierung zu der äußeren Politik, insbesondere der Entscheidungspolitik, das Vertrauen ausgesprochen wird.

Das Pensionengesetz vor der Kammer

Paris, 4. April. Bei der Besprechung des Pensionengesetzes, das in veränderter Form vom Senat zurückgekommen und in dessen Vorschlag sich hinsichtlich das letzte Kabinet Poincaré zu Fall gekommen ist, hielt ein sozialistischer Abgeordneter den Antrag, in einem bestimmten Absatz des Gesetzes das Wort „Beamt“ durch „Staatsbediensteter“ zu ersetzen. Hiergegen stellte der Finanzminister Moral die Vertrauensfrage. Er erklärte, er tue dies, weil er nicht, daß auch Poincaré gefolgt sei, in diesem Punkt die Vertrauensfrage zu stellen. Der Ministerpräsident ist persönlich an Erscheinen verhindert, da er am Quai d'Orsay sich in Unterhaltung mit dem deutschen Vizekonsul befindet.

Die Abstimmung ist nicht aus dem noch notwendigen ausgeht werden. Es verlautet jedoch, daß die erste Auszahlung eine Minderheit von einigen Stimmen für das Kabinet ergeben habe. Insofern ist dieses Ereignis vorläufig nicht als endgültig anzusehen. Nach nochmaliger Auszahlung und Besichtigung der Abstimmung in der Kammer ergibt sich mit 327 gegen 201 Stimmen eine Mehrheit von 126 Stimmen für die Regierung, so daß also die Sache erledigt ist.

Poincarés Erklärungen im Spiegel der Presse

Paris, 3. April. Die Erklärungen Poincarés über die französische Haltung in der Ruhrfrage haben in hiesigen wirtschaftlichen Kreisen nicht übersehen, wozu man doch schon seit einiger Zeit, daß die französische Regierung gedungen sein würde, den Schlußfolgerungen der Sachverständigen Rechnung zu tragen. Paris-Sollt läßt die übrigens heute von Poincaré in der Kammer wiederholte Erklärung als eine Umänderung in der Ruhrpolitik auf, so

doch ist auch dieses Wort mit der Beibehaltung der militärischen Besetzung nicht einverstanden und fragt, wozu das führen würde. Weiter ist radikale Kreise bezeichnen sonar, daß notwendigerweise die geistigen Erkämpfe Poincarés über die Beibehaltung der militärischen Besetzung die Einigung mit der englischen Regierung erschweren müßten. Der Temps unterstreicht ebenfalls die gewisse Begründung der französischen Politik und will darin offenbar ein größeres Engagement Frankreichs erblicken.

Die Haltung der englischen Regierung

London, 4. April. Während die Presse die deutsche Entschlossenheit als gar nicht, teils ablehnend bespricht und die Äußerung hierüber sogar den deutsch-englischen Ton aus alter Zeit wieder ansetzt, erklärt der Daily Telegraph, daß die Lage in der Ruhrfrage, daß die englische Regierung, die eine geordnete Grundlage der Verhandlung sei. Der Vorschlag der englischen Regierung habe im Kabinet einen günstigen Eindruck gemacht; andererseits er führt die Daily Telegraph, daß Macdonald aus Poincarés letzten Rede ein mit Stimmern erlaß, daß außer dem Ruhrgebiet auch das Rheinland besetzt bleiben solle, bis der letzte Vizekonsul der Entschädigungen bezahlt sei. Dies verleihe ebenfalls gegen den Friedensvertrag wie die Fortsetzung der Besetzung aus Gründen der militärischen Sicherheit Frankreichs und könne nicht die Zustimmung der englischen Regierung finden.

Die besarabische Frage

Zum Abschluß der russisch-rumänischen Verhandlungen.

Berlin, 4. April. In hiesigen amtlichen russischen Kreisen hatte man von demnächst wenig Hoffnungen auf einen Erfolg der Verhandlungen mit Rumänien in Wien gesetzt. Der Abbruch wird aber doch als eine erste Wendung in der politischen Konstellation des Ostens aufgenommen. Freilich müßte man den aus Kreisen Pariser Emigranten kommenden Gerüchten, die besonders aus der Umgebung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch kommen und die von fastigen kriegerischen Verbindungen mißverstehen wollen, nur die Bedeutung eines Beschlusses zu. Wenn man trotz der Verärgerung der politischen Spannung die ruhige Beurteilung zeigt, so nimmt man als Grund dafür das Vertrauen auf die russische Ära, gegen die einen Waise-gang zu wagen, heute ein ganz anderes Risiko wäre als im politischen Kriege vor vier Jahren. Man unterrichtet aber auch bei einzelnen durch die Entwicklung erzeugten mit Unruhe sich in Betrachtungen, wie sie heute es beaurt, daß der aufständigen Friedenspolitik Russlands immer wieder Bruchfälle in den Weg gestellt werden. Dankbar erkannt man eine Abkehrung der öffentlichen Meinung in Berlin an, daß auch die in die guten Dienste zur Verfügung gestellt werden, weil, aber darauf hin, daß dies doch nur ein Anfang der Bedienung habe, wenn man an Rumänens Hintermänner leckt.

Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern

Die Eisenbahner in Lausanne. — Das Reichsstadium hat die Entschlossenheit.

Berlin, 4. April. Die Entschlossenheit im Streit mit den Reichsbahnbediensteten liegt nunmehr in der Hand der Reichsregierung. Die Verhandlungen zwischen den Eisenbahnergewerkschaften und den Vertretern des Reichsbahnministeriums haben, nachdem ein Teil der Eisenbahner die Forderung der bekanntgemachten war, nicht zum Abschluß. In der ersten Verhandlung, denen der Minister selbst beimohnte, wurde dann eine Zusage von durchschnittlich 15 v. H. vereinbart. Dieses Verbot kommen beauftragt der Zustimmung der Reichsregierung. Erst hat die Regierung die Entschlossenheit des mit der Zusage, so daß ein Weitergehen des Streiks vermieden werden. Anders als es würde der Konflikt nach Aufschaltung aller Gewerkschaften unvermeidlich sein.

Das Reichsstadium hat sich gegen mit der Frage beschäftigt und war zu der Auffassung gelangt, daß die finanzielle Lage des Reichs die Forderungen der Eisenbahner als unerfüllbar erscheinen läßt. Das Schweregewicht des Lohnausgleichs mit den Kosten der Beibehaltung der Besetzung durch eine Warenpreissteigerung zu erklären. In der Beratung des Reichsbahnministeriums war des weiteren ein Gewerkschaftsvertreter erklärt, daß die geforderten Lohnausgleichs der Reichsbahn mit rund 75 Millionen Goldmark für das laufende Jahr bestritten werden, eine Summe, die sich mit den Einnahmen der Bahn je fast im Wiederanbau begriffenen Reichsbahnverwaltung nicht in Einklang bringen läßt.

Hitler-Prozess

Nach dem Urteil im Hitler-Prozess. München, 3. April. Die im Hitler-Prozess verurteilten Angeklagten Hitler, Wäbe und Kriebel sind nach Landshut zur Strafbüro-Verwaltung verlegt worden.

Zum Wahlkampf.

Auf dem Wege der Zersplitterung

Von Dr. Hans Hirschel.

Die Reichstagsauslösung hat das deutsche Volk kalt gelassen. Man nahm sie als eine Unabänderliches hin. Das Interesse wendet sich mehr dem kommenden Parlamente zu. Jeder Verfassungskund und jede politische Partei sucht dessen Zusammengehörigkeit voranschreitend zu erörtern.

Wenn man die Dinge richtig sehen will, muß man sie von einer höheren Warte aus betrachten als nur von der Seite einer Partei. Dabei ergibt sich diesmal — neben der Zersplitterung, die das Hauptmerkmal dieser Wahl sein dürfte, muß bisher schon über dreißig Parteien sich um die Wahl des deutschen Volkes bewerben — eine augenfällige Erscheinung: die Trennung zwischen Rechts und Links in jeder einzelnen politischen Gruppe. Sie zeigt sich in den Fraktionen des Reichstags ebenso, wie in den Wählermassen im Lande. Einen Vorgang hat sie bisher weder in der politischen noch in der wirtschaftlichen Bewegung gehabt, wenn auch natürlich Zersplitterungen immer vorkommen sind.

Von den Demokratischen haben sich seit geraumer Zeit die Christlichsozialen und die Deutschsozialen getrennt, ferner im Süden die Hitler-Anhänger. Wirtschaftlich kann man sehr zweifeln, ob hier nicht mehr eine Linksentwicklung, als eine solche nach Rechts stattgefunden hat. Ist doch das Wirtschaftsprogramm der beiden letztgenannten Parteien keineswegs besonders eigenartig. Das zeigt sich namentlich in ihren Agrarprogrammen.

Bei der Deutschen Volkspartei haben wir früher eine gewisse Linksentwicklung (von Kardorff, Frau von Helldorf). Heute hat sich die sogenannte National-liberale Vereinigung nach Rechts in der Fraktion entwickelt. Hier scheinen auch wirtschaftliche Tendenzen mitzusprießen. Nach den Aussprüchen in Hannover und nach dem Ausschließen des Freiherren v. Koseritz ist eine stillernde Wirkung von dieser Bewegung nicht mehr zu erwarten.

In der Deutschen Volkspartei haben sich die Vereinigungsbestrebungen mit dem Zentrum in letzter Zeit wieder festgelegt. Dem Abgeordneten Hofmann (Ludwigshafen-Bez.) wird doch ein Gegenkandidat von den Bayern gegenübergestellt. Die starke Rechtsentwicklung in Bayern selbst hat seit der Rede Ludendorffs im Hitler-Prozess eine enorme Steigerung erfahren. Wie auch schon vorher durch den verunglückten Putsch vom 8. November 1923.

Seit langem spricht man von einem rechten und linken Flügel des Zentrums, obgleich die Partei dies bestritt und ihre programmatischen Grundgedanken stets ganz einheitlich lautend kamen. So z. B. die des letzten Parteiaussschusses noch vor ein paar Wochen. Jetzt hat sich die sogenannte Christlich-sozialen Gemeinlichkeit nach Links absondelt. Allzu viel Erfolg dürfte sie wohl nicht haben.

Bei den Demokraten kann man zwei Richtungen feststellen, die sich an die beiden Namen Peterfen (des früheren Senats) und jehgen Bürgermeister von Hamburg) anknüpfen und an Czekelny, den mehr links gerichteten Gewerkschaftsführer.

Die Sozialdemokraten hat zwar ihre Vereinigung nach der Ernennung Rathenau vollzogen. Das hat weder ihr selbst noch dem Reichstagen Segen gebracht. Die Unstimmigkeiten zwischen den radikaleren und gemäßigteren Genossen sind latent. Man darf erwarten, daß sie sich auch hier zeigen. Das zeigte sich z. B. auch bei der Aufstellung der Reichstagskandidaten in Berlin und Hannover. Der Parteivorstand hat zugunsten der von einer radikalen Vertrauensmännerversammlung abgelehnten alten Kandidaten eingegriffen. In Hannover hat er jedoch dem Widerstand der Wählerliste gegen den wohl mehr rechtsgerichteten Oberpräsidenten Noke nachgegeben.

Die Demokraten und Sozialdemokraten vertritt sich wohl hauptsächlich die neue Republikanische Partei, deren Zukunft meist pessimistisch beurteilt wird.

In zahlensmäßiger Stärke liegt fast immer die Gefahr der Zersplitterung. In viele Richtungen werden zusammengefaßt, wenn Fraktionen über 170 Mitglieder haben, wie die Vereinigte Sozialdemokratie deren zählt.

Bei den Kommunisten ist eigentlich nur eine starke Entwicklung nach Links festzustellen, nicht aber eine solche nach Rechts. Die radikale Richtung hat gefestigt. Noch weiter links stehen Antonijew und Syndikalisten.

Die bisherigen Nachwahlen haben bewiesen, daß die Augenheit der äußeren Rechten doch stärker ist als die der äußeren Linken. Das hat jedoch auch kürzlich die Stadtratswahl in Potsdam gezeigt. Dabei ist die Mitte schlicht weggekommen.

nik schon in anderen Nachweisen vor. Auch der berufsbändige Nachwuchs hat sich dort mit einer Hilfe für Handel und Gewerbe stark gezeigt und offenbar einigen politischen Parteien starken Abdruck getan. Dies waren wieder solche aus der Mitte. Die merkwürdige Zersplitterung innerhalb der Parteien kann dazu führen, daß bei den kommenden Wahlen arbeitsunfähige Parlamente im Reich und in den Gemeinden aus der Mitte steigen. Finden wir doch selbst in kleineren und mittleren Ständen 10-12 (politische und wirtschaftliche) Parteien, die sich im Wahlkampf messen werden. Wer weiß, ob nicht noch der vergangene Reichstag, dem man heute keine Kräfte nachrechnet, dem kommenden als Meiler vorgehalten wird, weil er wenigstens einen Fehler nicht hatte, den dieser haben wird, nämlich sich äußerliche Zersplitterung.

Die Einschränkung der Ausländerreisen

Der Wortlaut der Verordnung

Berlin, 4. April. Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Ausreisegelder vom 3. April hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

1. Für Entlassungen, die ein Ausländer über die steuerliche Unbedenklichkeit von Auslandsreisen ausstellt, (Unbedenklichkeitsbescheinigung, Unbedenklichkeitsbescheinigung), wird bis auf weiteres eine Gebühr erhoben (Ausreisegeld), soweit es sich um Angehörige des Deutschen Reiches handelt.
2. Die Ausreisegeldgebühr beträgt für jede Person fünfzig Reichsmark. Die Reichsregierung kann bei im Absatz 1 bestimmten Gebührenzuweiser, insbesondere der Meisen, von längerer Dauer.
3. Von den Ausreisegeldern befreit sind:
 1. Kranke, die durch eine ärztliche Bescheinigung nachweisen, daß sie nach der Art ihrer Erkrankung nur an einem Plage außerhalb Deutschlands Heilung oder Besserung erwarten können.
 2. Erholungsbedürftige Kinder unter 14 Jahren, sofern es sich um Mitglieder handelt, die mindestens fünf Kinder unter 14 Jahren umfassen; die Befreiung gilt auch für den Gruppenführer.
 3. Auswanderer.
 4. Selbständige Gewerbetreibende, und deren Angehörige, sofern die Handelskammer schriftlich erklärt, daß es sich um eine aus geschäftlichen Gründen notwendige Reise handelt.
 5. Arbeitnehmer, die sich vorübergehend ins Ausland begeben, um nachweislich dort ihrem Verdienst nachzugehen.
 6. Beamte, sofern die vorgelegte Bescheide bescheinigt, daß die Reise zur Erzielung von Dienstgeschäften im Ausland erforderlich ist; ferner Gesandte und Mitglieder religiöser oder wissenschaftlicher Kongregationen, sofern die kirchlichen Aufsichtsbehörden oder die geistlichen Oberbehörden, daß die Reise ins Ausland im kirchlichen Interesse liegt.
 7. Vertreter von inländischen Zeitungen oder Zeitschriften, sofern die Berufsvertretung bescheinigt, daß die Reise ins Ausland im journalistischen Interesse liegt; ferner Vertreter ausländischer Zeitungen und Zeitschriften, die sich durch die Bezeichnung der Berufsvertretung des Ausländischen Amts als solche ausweisen.

Der Reichspräsident der Finanzen kann weitere Befreiungen anordnen.

§ 4. Gegen die Verfügungen der Finanzämter die sich auf die Erteilung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder Unbedenklichkeitsbescheinigungen beziehen oder die Ausreisegeld zum Gegenstand haben, findet Beschwerde nach den Vorschriften der Reichsabgabenordnung statt. (Vgl. insbesondere die Paragraphen 224, 231, und 233 der Reichsabgabenordnung.)

§ 5. Auf Zwiderhandlungen gegen die Bestimmungen über die Ausreisegeld finden die Vorschriften entsprechende Anwendung, die für Steuerzweckhandlungen in den Paragraphen 355 bis 443 der Reichsabgabenordnung gegeben sind.

§ 6. Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 2. April 1924 in Kraft.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen und die Unbedenklichkeitsbescheinigungen, für die eine Ausreisegeldgebühr nicht entrichtet wurde, behalten Gültigkeit bis zum Ablauf des 10. April. Nach diesem Tage kann auf Grund solcher Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder Unbedenklichkeitsbescheinigungen die Ausreise nur angetreten werden, wenn das Finanzamt die Entrichtung der Ausreisegeldgebühr oder die Gebührenfreiheit bescheinigt.

Zum Schuß der Rentenmarkt

Berlin, 4. April. Zu der Verordnung über die Ausländerreisen bemerken die maßgebenden Stellen folgendes: Die Gründe für die Herausgabe der Verordnung liegen einmal auf außenpolitischem Gebiet. Es soll den meisten möglichsten und zum Teil sehr nachteiligen Ausländern einen Aufenthalt in Deutschland erlauben, die sich auf den Arbeitsmarkt und Vermögenslage stützen können. Die Zahl der zurzeit in Italien reisenden Deutschen wird auf etwa 70000 geschätzt; damit ist gegenüber der Zeit vor dem Kriege die Durchreisenzahl der nach dem Reichenden Deutschen weit überhöht. Im Betracht kommen im allgemeinen drei Gruppen von Reisenden: einmal Leute, die durch den übertriebenen Luxus ihres Interesses anreisen; ferner solche, die die Reise mit unangenehmen Mitteln unternehmen. Bei den Gruppen falls die Möglichkeit, ins Ausland zu reisen, was sie nicht zur Verbesserung des inländischen Wirtschaftsstandes beitragen könnten. Die dritte Gruppe besteht aus den geistlichen Arbeitern der Mittelklasse, Beamten usw., deren berufliches Streben nach geistlicher und geistlicher Erholung im Ausland nach dem langen Arbeitslohn einleitend nicht bekannt wird, und dem man mit den in der Verordnung angeführten Maßnahmen einigermaßen Rechnung zu tragen beabsichtigt ist. Wenn die Verordnung trotzdem bewahren bleibt, wird viele Reisende nicht treffen, die sich der gleichen Früchte deutscher Kultur genießen werden können, so waren es weitere schwerwiegende Gründe wirtschaftlicher Natur, die zu dieser harten Maßnahme zwingen. Durch den harten Ausreisegeld wird die deutsche Rentenmarkt in großen Breiten an den ausländischen Markt geworfen. Als Folgeerscheinung davon hat sich in letzter Zeit besonders in Italien gezeigt, daß sie dort unabweisbar

zurück, diese Häuser zahlten für eine Rentenmarkt drei Male, während ihrer normalen Wert 50 bis 60 Lire beträgt.

Im einzelnen ist zu der Verordnung zu bemerken, daß der Gehaltsbetrag von 500 Mark, wie im Paragraph 2 Absatz 2, bestimmt, von der Reichsregierung selbst nach oben oder nach unten verändert werden kann. Die im Paragraph 3 angeführten Befreiungen von der Zahlung sollen den berechtigten Einwendungen gegen die Verordnung Rechnung tragen. Um den Wählern der Unbedenklichkeitsbescheinigung so zu spannen, steht die Schlußbestimmung dieses Paragraphen die Grundhaltung für den Finanzminister vor, weitere Befreiungen auszustellen. Es ist hier insbesondere z. B. an Entschädigung, schwere Erkrankungen, an den Auslandsreisenden und an die Befreiungen zu berücksichtigen in den abgetragenen Gebieten gedacht.

Politische Nachrichten Amerika

Rippen des deutsch-amerikanischen Handelsvertrags.

Washington, 3. April. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat sich der Reichstag gegen die Bestimmungen des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages, die den deutschen Handelschiffen die Befreiungen der amerikanischen Einreisegelder einräumt, während der Verhandlungen im Senatsauschuß verurteilt. Wie Mitglieder dieses Ausschusses einem Vertreter der United Press erklärten, man kann damit rechnen, daß der Vertrag in der gegenwärtigen Fassung des Kongresses nicht ratifiziert wird. Die Mehrheit des Ausschusses ist für eine Veränderung des Vertrages, die den amerikanischen Schiffen eine Vorrangbehandlung verschafft. Dabei würde eine Strafrecht auf die einen wichtigen Wechsel in der auswärtigen Handelspolitik der Vereinigten Staaten herbeiführen könnte, indem sie die Möglichkeit einer Durchsicht aller bestehenden Handelsverträge nahe rückt. Das Mitglied des Senatsauschusses Motes betonte, daß die vorgedachten Einreise frei von deutsch-amerikanischen Handelsverträgen sein und lediglich dem Schutz der amerikanischen Interessen im Auge hätten. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß eine mögliche Verschärfung der Strafsetzung unerwünscht sei, da der deutsch-amerikanische Handelsvertrag als Mutter für die in Aussicht genommenen Verträge mit Lateinamerika und anderen Staaten dienen könne, und außerdem bekannt ist, daß Deutschland eine möglichst rasche Durchführung des Vertrages wünsche.

Amerika und die Abfuhrfrage.

Washington, 3. April. Angesichts der nächsten Konferenz über die Beschränkung der Rüstungen, erklärte das Mitglied des Kongresses, Burton, einem Vertreter der United Press, er sei begierig, auf den ersten Augenblick der geplanten nächsten Konferenz, der eine Aussicht auf das Zustandekommen einer Verständigung biete. Ein Vorschlag der Konferenz würde allgemein europäischer Länder aufgestellten Bedingungen, die eine Vereinbarung über die Unterbrechung aus schließen, unverändert geblieben seien, so wäre er große Hoffnungen darnach, daß nach der Konferenz der Sachverständigen eine Verständigung über die Rüstungen, einschließlich der Waffentrafik, zustande komme. Was die Möglichkeit betrifft, daß die Verständigung sich auf die Seemächte zweiten Ranges ausdehne, so verheißt sich Frankreich absehend und angeht die ergebnislosen Konferenz die vor kurzem in Rom tagte, die nur die Hoffnung, daß in dem Maße, in welchem sich Europa wieder normalen Zuständen nähert, auch die Möglichkeit einer Verständigung zunehme.

Aus Stadt und Land

Geschäftliches. In Linzburg bestand bisher keine Gelegenheit, die männliche Jugend kaufmännisch heranzubilden. Diesem Bedürfnis soll jetzt abgeholfen werden. Wie aus einer Anzeige in diesem Blatte ersichtlich, wird am 1. Mai d. d. h. ein privates Handelsschule für Knaben und Mädchen eröffnet. Dem Kaufmann Wilh. Bach aus Montabaur, welcher die Sache unternimmt und auf diesen Gebiete schon mehrere Jahre mit bestem Erfolg arbeitet, geht ein guter Ruf voraus. Derselbe geht 20 Jahre lang praktisch tätig und — Paris geht über Theorie. Wir bezweifeln jezt Fortschritt auf geistlichem Gebiete, auch diesen zum Beinen unserer Kinder.

Vad Ems, 5. April. (Gewerbetreiben.) Auf die am Montag abend im Rhein städtischen Versammlung, in welcher eine Anzahl wichtiger Fragen besprochen werden, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Vad Ems, 5. April. (Lichtspielhaus.) Heute Samstag und morgen Sonntag lauft im Emser Lichtspielhaus das spannende Sensationsdrama „Der Fall Falstaff“ in 5 großen Akten. Es lohnt sich, dieses Filmwerk, das sich in seinem ganzen Inhalt aus naturgetreuen Handlungen aus dem Leben aufbauet, anzusehen, es ist ein Gesellschafts im ersten Range. Auch das brillante Musikspiel „Das Gräbchen“ ist sehr originell und bildet mit obigen Schläger ein sehr unterhaltendes Programm. Am Montag findet keine Vorstellung statt, da die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sein werden.

Vad Ems, 5. April. Den ersten Verhandlungen und dem guten Zusammenarbeiten der Heiligen und der Wiesbadener Polizei ist es gelungen, einen schweren Jungen zu fassen, der hier nicht weniger als 11 Einbruchsdelikte auf dem Rucksack hat. Bei einem großen Einbruch in Elzville wurde er ergriffen und festgenommen. Die festgenommenen Sachen, wie Wäsche, ein Fotoapparat und anderes, sind gefunden und beschlagnahmt worden. **Sachsch.** 5. April. Der N. O. B. „Gute Hoffnung“ hält am Palmsonntag, den 13. April, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal Zug. Zug sein Festzugskomitee ab. Die gelangreichen Darbietungen finden unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dirigenten Labonte, der Instrumentale Bell wird von der Musikkapelle des Festzugs ausgeführt. Alle Gutsprechenden seien schon jetzt auf die Veranstaltung hingewiesen und herzlich eingeladen.

Handelsteil

Geld- und Wechselmarkt.

Berlin, 4. April. Am internationalen Devisenmarkt war bereits gestern nachmittags wieder ein Rückgang des französischen Fremden einsetzend als Antwort auf die Zunahme des Notenumlaufs in der letzten Woche von 204 Mill. auf über 30 Milliarden. Heute morgen lag London in Paris 74,5; Paris in London 75,05; Wechselkurs in Paris 17,31. Der heutige Wechselkurs der sich bereits gestern im weiteren Verlauf über den internationalen Devisenmarkt angepaßt hatte, zeigte festig wechselnde Kurse für den Franken. London — Paris 74,75/75,1/75,2; Kabel — Paris 17,3/17,4; April 17,40-50-60-70, Mai 17,5/17,6-18. Wechselkurs in London war heute morgen 89,30 gegen 88,37; also ebenfalls schwächer trotz der Berichte über eine englische Salutaritätsanleihe an Belgien. Wechselkurs in London 4,30-37, gegen 4,30-43, also keine wesentliche Veränderung des Pfundes. Die Markt-tung ins Ausland eher etwas schwächer mit 1 1/2 in London, 0,50/1/2-57 1/2 in Amsterdam, 121 1/2 in Zürich.

Wertpapierbörse

Frankfurt, 4. April. Die Wertpapierbörse eröffnete etwas freundlicher, da die politische Lage zu einem Optimismus Veranlassung zu geben schien. Besonders der westdeutsche Bergwerksmarkt sowie die Forderungsbörsen waren bevorzugt, da diese beiden Antriebskräfte in erster Linie von den Reparationsbestimmungen betroffen würden, der man nach dem zu erwartenden Bericht der Sachverständigen für etwas tragbarer ansah. Später trat jedoch auf Berliner niedrigeren Meldungen hin ein Umbruch ein. Das Angebot wurde drängender, die Kurse gaben allgemein nach. Insbesondere war auch zu Beginn das Bild nicht ganz einseitig. So hellten sich von Anfang an niedriger Wechselkurs, Sonag, Mainkraft, Gelingar, Wäldchen und Wamsesmann, dagegen erzielten Deutsch-Lux, Hagen, Rhein, Braunkohlen, Caro mit 2-2 1/4 Mill. Prozent ansehnliche Gewinne. Die Forderungsbörse stellte sich etwa 1 1/2-1 3/4 Mill. Prozent höher. Hier wirkte der neue Wechselkurs eines Rückkommens mit der Reparationskommission anregend. Die Wertbankgruppe lag bewegender wesentlich ruhiger. Am Geldmarkt sind besonders Licht und Kredit bevorzugt. Südwestliche Industrie bei sehr geringem Umsatz wenig verändert. Wechselkurse etwa 1 1/2 Mill. höher. Von sonstigen schwachen Wertwerten waren Papierfabriken und Bankaktien angeboten. Von Anleihen wurden Kriegsanleihen bei 106 ziemlich lebhaft und fest gehandelt. **Warenmärkte.**

Bremen, 3. April. Baumwolle 31,75 Zollarsents (Sering 31,43).

Frankfurt, 3. April. Getreidebörse. Weizen 17,75-18,25; Roggen 15,75-16,25; Gerste 20 bis 21; Hafer 15-16,50, Mais (La Plata) 19,25 bis 20; Weizenmehl 27-27,75; Roggenmehl 23 bis 23,75; Kleie 9,75-10,50.

Neine Aus der Rhein für 13, 23. März. Am Montag lag Jakob Sellmer rund 40000 über 1922er und 2400 Pfaffen 1921er Weisweine verzeichnen 1000 Alter erzielten 1922er Maßbäder 1400-2350-6010 M., Gimmeldingen 1760-2000 M., Königswalden 2350-3440-3700, M., und Kupferberger 2770-3800-4030 M., 1921er in der Höhe: Maßbäder 6,60-7,10; Königswalden 13,11 und Kupferberger 7,10-10,40-22,40 M. Mainz, 4. April. Weinpreisschwäche z. B. A. M. f. Mainz; Ausgehoben worden 21 Maß in 1922er und 16 Biermaß 1921er Maßartigkeit gegen 1922er wurden nicht zugeföhrt. Es trafen: 1922er 16 Maßmaß Weinbrenner 1100 — 1250 bis 1320-1740-1840-1910-2140-2260 M., 1 Maß Maß Weinbrenner 1460, 1510, 1700 und 2200 M., 4 Maßmaß Weinbrenner 1750, 2070, 2120, und 2130 M., zum 40130 M. d. d. 3340 M. das Maß, 1921er 9 Maßmaß Weinbrenner 2930 bis 3100-3220-3700 M., zum 30300 M. d. d. 13468 M. das Maß.

Güte, Felle Leder

Berlin, 2. April. Gute war die Stimmung etwas lebhafter, bei gutem Bedarf an rotem Kautschuk. Zum Angebot gelangen 80 Pfaffen, 28948 Kals, 10736 Schaffelle. Erst er wurden in Pfaffen für das Pfunde: Schaf, Geißel, Schafwolle mit Kopf unbedeckd., 30-40 Pf., 98,75 (11. März 92,1), 50-50 Pf., 76,50 (76,50-79 Pf., 81 (75,7), 80 Pf., u. m. 88,75 (76,50) Bullenwolle mit Kopf, unbedeckd., in besseren Reihenfolge der Gewichte: 105 (100), 79,25 (73,75), 82 (82-82,1), 76,25-83,50, (73,3-77,5), unbedeckd. mit Kopf, unbedeckd., 81,25-81,75 (75), 83 (78,5-79,23), 88,25 (88), 73,50 (82); Fellen wolle mit Kopf, unbedeckd., 115,25 ca. (115), 91 (86), 85,75 (78,75-103).

Bayer. Lösswolle mit Kopf aller Gewichte unbedeckd. 85,25 (80,1), dgl. Bullenwolle 77,50 (70,5) und dgl. Kuh- und Fellenwolle 84,25 (81,25-84,5).

Weln.

Gewöhnliche Getreidepreise — vereinigte Devisen u. Weln.

Nach einer Meldung der „Post. Bl.“ soll die erhöhte Devisenquote für Getreideimporte ins bezogene Gebiet aufgehoben worden sein, weil die Befreiung des bezogenen Gebietes mit Importgetreide fürs erste sichergestellt sei.

Ermäßigung der Welfenmäßigkeit.

Berlin, 4. April. Mit Wirkung vom 1. April tritt gleichzeitig mit der Herabsetzung der Welfenprohibition eine Ermäßigung der Welfenmäßigkeit über für Welfen und Salutaritätsanleihe in Kraft. Die Steuer beträgt regelmäßig 15 Prozent für Auslandsgebühren und 4 Prozent für Handelsgebühren, bei Salutaritätsanleihe der deutschen Länder und Gemeinden 12 Prozent, für Auslandsgebühren für Handelsgebühren 0,2 Prozent. Im Interesse der Kleinrentner wird abweichend von der bisherigen Regelung die Steuer bei den Welfen nach dem Grundbetrag von 10 Goldmark berechnet.



6. bis 12. April 1924.

424 ab	Bad Ems	an 822
845	Gießen	112
1012 an	Frankfurt	ab 1014

Spiel und Sport

Kabball
Kabball werden 09 Vad Ems. Morgen Sonntag bei günstiger Witterung veranstaltet über Brunnbach nach Otterbach, Hebringen nach Pappard und über Coblenz zurück. Abfahrt pünktlich um 8 Uhr am Vereinslokal Hotel Wamer Hof.

Fußball
Am 6. Welfenwelle Weisweine.
Fakten am vorangegangenen Sonntag von den Welfen zwei die erwarteten Siege errangen, während der Abender Spiel durch zu einem Aufschub gelang, so kann man auf den Ausgang der morgigen Partie gespannt sein.

In Welden steht Anwesen-Kasse, das bis jetzt noch keine Gewinnpunkte in der Tabelle aufzuweisen hat, dem Abnehmer Termin Weisfeld gegenüber. Auch Weisfeld hat durch seine letzten Punkte alle Welfen auf ein Weiterführen des Wettbewerbes überlassen.

Das hat man es sich gelöst, morgen im Duisburger Saal im Welfen. Dort sollen Welfen am 2. April, und der F. C. Schwaben-Weisfeld einen auf-

...erenden. Wie selbst...
...werden...
Der...
...Sieg kein...
...folgt...

Bermischte Nachrichten

Eine Falsch-Bilddruck in Breslau.
Eine...
...haben.

Ein Ausbruch des Stromboli.
Der...
...Ausbruch

Elektrisches Orchester
Wäschemangel
Wringmaschine
zu verkaufen.
Jak. Theis, Diez.
Wilhelmstraße 21.

MAGGI'S Würze

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze.**

Die blonde Banditenführerin in Newyork.
Aus Newyork wird gemeldet: Die berühmte...
...auf sie heiß,
...trägt.

Theaterbrand in Mexiko.
Mexiko, 3. April. Bei einem Brand in einem...
...auf die im Saal versammelten

Pariser, 4. April. Der Washingtoner Bericht...
...wird...

Amsternisch: Führer zu einer Überflutung?
Amsternisch: Führer zu einer Überflutung?

Jos. Diener
BAD EMS
Spezial-Haus beliebtester Geschenkartikel

zur
Kommunion und Konfirmation

Streng reelle Bedienung, nur gute Ware, billigste Preise.

Filiale Hotel Russischer Hof ab Mittwoch, den 9. April
geöffnet von vormittags 10—12, nachmittags 4—6 Uhr.

hilft in der Küche sparen,
Dünne Suppen und Fleischbrühe, Gemüse und Sossen
erhalten sofort kräftigen Wohlgeschmack durch
Zusatz einiger Tropfen **MAGGI'S Würze.**
Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.

PLAGEN- beschwerden
Schmerzhaft...
Aug. Zimmermann, Diez.

Adolf Völker, Bad Ems

Erstklassiges
ZIGARREN- Spezial-Geschäft

bringt die
VORZÜGLICHE QUALITÄT SEINER
ZIGARREN, ZIGARETTEN und TABAKE
IN ERINNERUNG

Stellen- Gesuche
In
unserer Zeitung
billig und erfolg.

Kurttheatersaal Bad Ems.
Ostersonntag, 20. April 1924, abends 8 Uhr und Oster-
montag, 21. April, nachm. 4 1/2 Uhr (günstig für Auswärtige)

Grosse Konzerte
der Chorvereinigung „Concordia“ Bad Ems
und der Musikschule Köhler, Bad Ems.
Gesamtleitung: Musikdirektor A. Köhler, Bad Ems.

Aufführung von:
„Das Lied von der Glocke“
(Dichtung von Schiller.)
Musik von Andreas Romberg.
Oratorium für gemischten Chor, Soli und grosses Orchester.

Mitwirkende Solisten:
Sopran: Anny Czwojdzin-ki-Otten, Konzert- und Orato-
riensängerin, Köln.
Tenor: Max Loewen, Coblenz.
Bass: (Meister) Oscar Karpf, Nassau.
25 Mann Orchester (85 Mitwirkende)

Vorhergehend Orchesterstücke u. Gesangs abs. d. Solisten.
Preise der Plätze: Fremdenloge 4,50 Mk., Bankette 4—
Mk., Orchestersessel 4.— Mk., Balkon 3,50 Mk., I. Sperritz 3—
Mk., II. Sperritz 2,50 Mk., III. Sperritz 1,50 Mk.
Kartenvorverkauf von Samstag, den 5. April ab bei Musikschule Köhler,
Bechharding Heltler, Brautgam und Friseurgeschäft Zimmermann, Körsenstr.
Ein Teil der Einnahmen ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.

Klavier-
Stimmen
Reparaturen
Einlausch
Verkaufen
Transporte
erregt zuverlässig

C. Mand
COLLENA
Schloßstraße 24/25
Tel. 100

Kopfschmerzen
...
Aug. Zimmermann, Diez
Oranien-Drögerie.

Sagd
Suche für meine Tochter
20 Jahre alt zum 1. Mai
Stelle in einem besseren
Privat-Pensionat
zur weiteren Ausbildung in
Küche und Haushalt bei
vollem Familienanschluß
eventl. gegen Vergütung.
H. Paveis, Restaurant
Kleinhausen - Oestrum,
Niederrhein Eichenstr. 7

Verlangen Sie
in ihrem Geschäft
nur die
Margarine
Marke „Feine“
der
Crefelder Margarine Werke
F. C. UHLENBROCK
G. m. b. H. Crefeld

Modehaus Löwenberg, Limburg

Nach Rückkehr
von meiner Berliner Einkaufsreise sind die allerletzten
Neuheiten in der Damen-Konfektion
für **Frühjahr und Sommer**
eingetroffen.

Einige Beispiele:

Reinw. Damenmäntel mit feiner Verzierung Mark 25,—	Reinw. Gabardinkleid elegant Mark 35,—	Mass-Kostüm auf Seide gearbeitet Mark 110,—
--	--	---

Es wird um Besichtigung meines Lagers und Schaufensters gebeten.

Ich bringe
in meiner Herren-Garderobe-Abteilung sowohl in
Mass wie in Fertig-Konfektion
das Neueste und Beste.

Einige Beispiele:

Mass-Abteilung: Kammgarn-Anzug Mark 110,—	Gammi-Mäntel in allen Größen Mark 23,—	Fertiger Herren-Anzug in guter Ware Mark 42,—
--	--	---

Kein Kautzwang!

Modernes Theater Diez a. L.

Hof von Holland

Sonntag Abend 8 Uhr der Riesen-Abenteurerfilm

Mit Stanley im dunkelsten Afrika

IV. Episode: In Todesangst.

Als Einlage:

Sami kratzt sich!

Lustspiel in 2 Akten.

Ferner

Harry Sweet als Doppelgänger

Tolle Humoreske in 2 Akten.

Gute Musik!

Gute Heizung!

Seelig's

Handierter
Korn-
Kaffee

Der Arbeiter zieht aus ihm die Kraft zu emsiger Arbeit, und seine Familie erhält durch ihn das feinste Kaffee-Getränk.

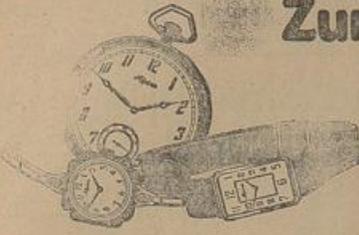


Zur Konfirmation

ist das schönste Geschenk

die Uhr fürs Leben

Gute Uhren sind jetzt wieder in allen Ausführungen und zu mässigen Preisen zu haben bei



RUDOLF JÄGER, DIEZ

Achtung!

Billig gegen Barzahlung zu verkaufen:

1kompl. Küche

bestehend
2 Schränke, 1 Tisch, 2 Stühle,
1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch,
2 Nachttische, 1 gebr. Bettstelle,
1 Eiservase, 1 Tonnensarmit,
verschiedene Küchengeräte, 1 fast neuer
Waschtisch im Waschräumchen
und eine Waschparatur
Dienstag, den 6. April 1924
1-5 Uhr nachmittags
Kaserenplatz 3 III.

Mädchen

für sofort gesucht,
Schulstr. 16, Bad Ems.

Eine Zierde der Küche - Die Freude der Hausfrauen

sind die weisse oder elfenbeinfarbig emallierten

Kohlenherde, Gasherde, sowie Herde

Fabrikat Gaggenau

Dieselben sind erstklassig in Qualität und Ausführung vorzüglich im braten und backen.

Alle Größen zu äusserst billigen Preisen u. günstigen Zahlungsbedingungen

Alois Redelberger, Bad Ems

Telefon 381

Wintersbergstr. 14

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Im nahezu vollendeten 89. Lebensjahre starb heute nacht 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Christiane Triebel

geborene Probst

Um stille Teilnahme bitten

Familie Karl Fügner.

Freiendiez, Oraniensteinerstrasse 3, den 5. April 1924.

Die Beerdigung findet Montag 3 Uhr nachmittags statt.



RADIO

sagt Allen, dass mein reichhaltiges Lager eine gute und billige Bedienung garantiert.

Ratenzahlungen gestattet,

Damen-Mäntel	75.—	64.—	55.—	49.00
Kostüme	32.—	27.—	22.—	17.50
Kleider	33.—	29.50	24.50	13.50
Blusen	9.50	7.95	6.50	3.75
Röcke	14.75	12.50	11.50	7.25
Sportwesten	25.—	22.—	18.50	13.50

Windjacken von 19.50 an
Sport-Kostüme von 54.00 an.

Kleider zur Konfirmation und Kommunion
in allen Preislagen.

Kaufhaus Jos. Schmidt

BAD EMS

Zur „Krone“ Bad Ems

Sonntag, den 6. April 1924, von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Konzert

(4 Mann.)

Im Ausschank ff.

Märzenbier

(Glas 800 Milliliter.)

Rottmanns-Höhe • Bad Ems

Sonntag, den 6. April 1924
von nachmittags 4 Uhr ab

KONZERT

In den Wiener Hof, Bad Ems

ladet HEINRICH HEYDEN am Sonntag, den 6. April 1924 ab 4 Uhr nochmals seine Freunde ein.

Abtiedsabend mit glänzendem Programm.

Gasthaus Bremser, Diez

(Am Markt)

Sonntag, den 6. April 1924
nachmittags ab 4 Uhr:

Tanzvergnügen

„Café Lindenbach“ Bad Ems.

Sonntag, den 6. April 1924
von 4 Uhr nachmittags ab

KONZERT

Heidelberger Faß, Diez

Sonntag, den 6. April ab 4 Uhr

Tanzkränzchen

Hotel Alemannia

Bad Ems.

KONZERT

ab 4 Uhr.

Für Wiederverkäufer!

Ständig lieferbar
aus ersten Allgäuer Molkereien

la. Käse

Schweizer,

Limburger, Romadour,
Camembert, Handkäse.

A. Straub

Diez - Freiendiez

Fernruf 223.

TODES-ANZEIGE.

Nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief gestern, an ihrem 32. Geburtstag, mittags 2 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Margarethe Gerhardt

geborene Labonte.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Gerhardt u. Kinder.

Nievern, den 4. April 1924.

Die Beerdigung findet Sonntag mittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.
Das Seelamt wird Montag vormittags 7 Uhr gehalten.



Märzenbier

Nettebräu Welsenthurm

(Vereinigte Brüdergemeine & Bubscher Brauereien)
in 1/1 und 1/2 Flaschen frei Haus

Rudolf Wieteller

Bad Ems

Warnung

Hiermit wird jedermann gewarnt, das Geracht über Johann Reinhard und Emilia Schwarzal, weiter zu verbreiten, da sich Zweibrückerhandlung genossenschaftlich bilden muß.

Ernet Frink, Diez.

Zu verkaufen:

Guterhalt. Gussherd

(1,25 m.)

Weinbüffet

mit als Theke geeignet

Nicke linabdeckung mit Spülkasten, u. Majolika aufsatz, mit drei Zephalus für Herdplatten, vorseidene Zimmerluren.

Februar 25. Wiener Hof, Bad Ems.



Der Sahn - Bote

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 5. April 1924

№. 82 / 75. Jahrgang

Ergebung.

Es hünten die Wölken,
jagen und fliehen —
Ich möchte mitgehen
in den Lenz hinein.
Ich wollte mitfliegen
himmelfsteigend —
Im See erland lebend
über Werten weit.
Es jagen die Wölken,
Flüß'ig kehrt wieder —
Ich schau' dir mir nieder
erleben im Led.

Dämmerstunde

Jetzt, da die Stunden der sinkenden Sonne längs
in den Abend hinführen, da auch die kalten
Mondwinde lindern Lüften weichen sind, tritt
der Mensch wieder hinaus unter die stillen Wipfel
der ersten knospen zeigenden Waldbäume, tritt
hinaus an die ruhenden Wasser, in denen die durch
den Abend zuckenden Wolken ihr irisches Spiel
gebildet schauen. Wenn so das junge Land in lau-
teres Sonnengold getaucht langsam in der Däm-
merung versinkt, wenn die ersten Säuger des Früh-
lings ihr neues Lied jact im Abend verklagen
lassen, dann schüttelt auch die Seele des Men-
schen alles das was sich ab, was der trübe Winter-
tag an Staub und Urweine gebracht hatte. Die
neue Kraft beginnender Gezeiten verspricht die
alte überhitzte Rinde an Baum und Strauch,
Auch unter der verdickerten Rinde manches Men-
schenherzens drängt neue Lebenskraft zu neuer
Form. Das besondere Vorrecht des Menschen aber
ist's, daß er nicht seine Rinde zu zerbrechen braucht,
daß alles was menschliches Erleben in sein Wesen
hineintrifft, was die Erziehung langer Lebens-
jahre aus dem eigenen Wesen zu einer einzigen
großen Form zusammengeliebt, die als Unverwund-
bar, unerschütterlich in der Gemeinschaft ihrer
Mitmenschen steht. Wie aber an dem stillen
Borstdingabend die zarten Wölken sich in den
stillen Wäldern erheben, so tritt auch der Mensch in
die Stille hinaus, um in sich hineinzuhören,
auf die Stimme seines Innern, daß er danach das
Jahre seines neuen Lebens forme, hinauszu-
hören auch in die Weite des Weltalls nach der
Stimme des Göttlichen, daß sie das Leben des Ein-
zelnen führe zur Harmonie der großen Gesamt-
heit aller Lebewesen. Woher kommt die
lebenslange Kraft hinein in den Kampf der Seele
mit den Schwierigkeiten des Alltags mit dem stetigen
Wollen, alles Achte zu erhalten, und Sieg zu
heben über alles, was die Seele verwirren will?
Nur die Dämmerstunde des jungen Frühlings
und die Aendernde der kommenden Stier.

Die bunte Truhe

Von Helig Burckhardt.

Ich habe aus dem alten, milden Bauernhaus
zur Truhe mitgenommen. Ganz ist sie wie der
Garten im Frühling. Jede Truhe blüht auf
ihre Weise. Und die Himmelsbläuelchen
so geht nicht eine Jahr unter dem Schließ-
loch: 1746. Vier glatte Perlen gefüllt mit Him-
meln. Blauen Buchstaben, hängen zwischen den Wä-
nden. Wie ein Band aber schlingt sich durch Blumen
und Herzen und Zahlen ein frommer Sprach.
Auf einem hochgedeckten Bauernwagen ist sie
vor vielen, vielen Jahren an einem frühen Hoch-
zeitstage durchs Dorf geschwand. Amien trug
sie und Lächer und bunte Träume.
Am Fenster hat sie gefunden. Und das Ver-
schleiss ist zu der herabgefallenen und der silber-
nen Freund zum Himmel hat sich in die geöffnet.
Eine kleine, feine, braune Hand hat sich über
sie und die Schlüssel gelegt. Wie ein Herz hat der
Derschmidt den Schlüssel genommen.
Die Tulpen sind blüht geworden und der
Schlüssel blank. Das blinde Haar auf das Alter
schleierlich gebildet und die Hand ist rauh ge-
worden und müde der Arbeit.
Durchs Hoftor hat man einen Satz getragen —
Eine neue Truhe ist ins Haus gekommen und
eine junge Frau. Da ist die alte Truhe ins Al-
tenhüden gezogen. Ganz einseitig hat sie dort
oben gefunden. Nur manchmal hat sie eine ver-
hüllte Hand ihre gestrichelt.
Später hat einer Bücher in sie hineingelegt, viele
Schweinslederbände, Urkunden, rot und schwarz
gelegte Briefe und ein abgegriffenes Gebet-
buch.
Der Birnbaum am Giebel, den frohe Bauern-
kinder bei ihrem Gehen pflanzen, kann man
schon mit seinen Zweigen an die Fenster ihrer
Stube sehen.
Verwahrt ist die Truhe. Der Dorschmidt tut in
die Mit dem Spinnrad hat sie in den langen
Nächten Gesprächs gehalten. Die Weib wispert
und das Gebetbuch brummt vor sich hin. Ver-
schleiss und Holzzeitzeugen haben sich stände-
wisen. Seitenwände und Fensterputz ist erod

Aloeklang steigen aus ihr auf. Und es ist, als
glitte am Silberfaden des Mondlichts ein Herz
vom Himmel in die Truhe. —
Jetzt kehrt sie wieder am Fenster. Aber der
Dorfhimmel grüßt sie nicht mehr und das Vogel-
lied.
Manchmal karrt die alte Truhe. Sie hat Heim-
weh nach dem Bauernhaus und dem Spinnrad und
dem Birnbaum.
Aber der zerbrach doch im letzten Herbst.

Der Teich

Stimme von Magdalene Eisenberg.
Franz Weinrich hatte sich eine lange Frau auf
das väterliche Erbgrundstück geholt. Und mit ihr
kam ein frühlingsvoller Zug in das bis dahin so
stille Haus. Es blühte und blühte bis in alle Ecken,
was Franz seit dem Tode der Mutter, mit der er
lange Zeit zusammen gewohnt, so sehr ver-
misst hatte.
Frau Anne war fleißig und liebte ihren Ehemann
über alles, und der kleine Bauernhof hätte
wählig einem züchtenden Schwabengos gleichen
können. . . .
Was das Kind, der Erbe, kam.
Franz Annens Stolz, Bestimmung und erster und
letzter Gedanke. Und ihr von Mutterliebe geschär-
fter Blick „entdeckte“ den Teich im Garten erst
jüngst.
Ein stiller, träumender, von Vögeln umrahm-
ter Teich, auf dem tagtäglich Enten und Gänse
herum plätscherten, und der des Abends Silber
des melodischen Froschkonzerts war.
„Franz, sieh dir den Teich an! Wenn unser
Heinzchen dort laufen kann, läuft er ja und fällt
hin.“
Der junge Bauer beruhigte sein besorgtes Weib.
Er legte zärtlich den Arm um sie und meinte, das
wäre doch nicht unbedenklich, wozu hätten
dann Kinder ihren Schutzengel?
Doch Frau Anne wollte davon nichts wissen und
entzog sich ihm.
Sie stand nun oft, mit dem Kinde auf dem Arm,
am Fenster, und ihre Gedanken wanderten vom
Kinde zum Teich und vom Teich zum Kinde.
Und in ihrer Vorstellung wuchs die Möglichkeit,
daß das Kind beim Spielen hineinfallen könnte,
zur Wahrscheinlichkeit, ja zur unermesslichen Tat-
sache. Und diese Ahnungsbefürchtung trieb die Jun-
ge Frau allmählich verzweifelt.
Das Kind wuchs heran und gedieh. Es machte
die ersten Gehversuche. Aber die Mutter konnte
sich nicht daran freuen. Sie sah den Teich.
Und sie nahm immer weniger Rücksicht auf die
Gefühle des Gottes. Ihr Wunsch, daß der Hof ver-
kauft werden möge, wurde fester und fester
von Tag zu Tag. Ja, der Hof mit dem gefährlichen
Wasser mußte verkauft werden.
Franz war entsetzt.
Das Erbe seiner Väter sollte er aus der Hand
geben? Das wäre ja Entweihung gewesen. Und
warum nur? Es blieb doch schließlich immer nur
eine fixe Idee seiner Frau, er selber wollte und
konnte nicht daran glauben, daß sein Kind am Teich
verunglücken würde. Generationen von Weinrichs
hätte das freundliche Wasser nichts getan, was
ihnen immer ein lieber Freund gewesen, mit dem
sich ihre schönsten Jugenderinnerungen belau-
den. So auch seine.
Er legte seiner Frau Widerstand entgegen.
Frau Anne wurde eifersüchtig gegen ihn und ein
unbewußter Haß wuchs in ihrem Innern daran.
„Ach, werde es nie begreifen können, wie deine
Mutter es verantworten konnte, dich im Gar-
ten spielen zu lassen als Kind. Denn daß du nicht
in dies tödliche Wasser gefallen bist, ist doch nur
ein zufälliges Glück.“
Im Jora gingen sie auseinander, und Frau Anne
wollte an diesem Tage nichts mehr reden von der
Hand geben. Sie verzog die Lippen und das erregte
sich bei dem geringsten Anlaß.
Nur auf ihrem kleinen, der frühlich trübend auf
dem Fußboden herumkrabbelte, was sie von Zeit
zu Zeit wehmütige Blicke, während sie, auf den
Lauter geschwehrt, mit welchem Sand bitreuten
Hüften trübend, das Badewasser für ihn temperierte.
Da! Ein zorniges Hissen nebenan in der Küche!
Erstickt prang sie auf und sah durch die halb
offene Tür. Vergott! die Milch mußte natürlich
gerade in dem Augenblick überlaufen.
Sie stürzte zum Herd, Jorntüren in den Augen
Es ging ihr heute auch alles verquert. Und daran
hatte nur der Mann schuld. Nur der Mann mit
seinem unjünglichen Überdand, der die einfachsten
Dinge nicht sah! Haß und Jora übermannte sie.
Sie stellte in mechanischer Hast den Hahn der
übergelaufenen Milch beiseite und ließ die Grenze
tief liegende Herdplatte ab. Dann fuhr sie ihrem
soland mit der Hand über das erblühte Gesicht.
Das Kind hatte sie im Augenblick ganz vergessen.
Jetzt trat sie ahnungslos wieder ins Schlafzim-
mer. Schrie auf. In ihrem Hirn wühlte etwas ge-
springen. . . .

Still und reglos lag ein kleiner Menschentörper
im Badewasser, das Gesicht nach unten.
In dieser für Frau Annens Verstand entsetzenden
Minute kam Franz Weinrich herein. Sah und
begriff. Er legte sich, aber zärtlich den Arm um
die wie erstarret liegende Frau und drückte sie an
sich. Und da löste sich der Krampf in ihr. Wie
schonjüngend drängte sie sich an seine Brust.
Da löste der junge Bauer, daß er die Seele
seines Weibes wieder bejah — aber um einen
teuren, teuren Preis.

Wie werde ich Filmschriftsteller?

Kurgeschick Anleiher von Karl Fr. Nimrod-Hagen.
Filmschriftsteller können nur solche Leute werden,
die vorchriftsmäßig geimpft sind und sich als Emp-
fänger von mindestens drei politischen Straf-
sätzen wegen nachlässiger Aufklärung ausweisen können.
Außerdem müssen sie Schlapphüte und Horn-
brillen tragen. Leute, die diese Vorbedingungen nicht
erfüllen, kommen für diesen Beruf nicht in Betracht.
Zuerst muß sich der Filmschriftsteller darüber klar
sein, wie lang der Film werden soll, den er schreiben
wilt. Soll der Film drei, zu an Länge den Erd-
umfang überschreiten, so muß vorher die Genehmigung
des Reichsbundes, Abteilung für höhere Mathe-
matik, eingeholt werden. (Rückporto belegen!) Wer
die Eingebung dieser Erlaubnis unterschätzt, wird mit
der Polizei bestraft, die deutschen Finanzen wieder
in Ordnung zu bringen. (Alles Vorbehalt.)

Es ist eine gänzlich veraltete Anschauung, daß sich
der Filmschriftsteller vor Beginn seines Werkes den In-
halt durchzudenken müsse. Zuerst kommt der Titel.
Falls dem Dichter außer dem Titel nichts ein, so kann
er die Fertigstellung des Manuskriptes ruhig dem
Hilfsarbeiter überlassen. Der findet schon zu dem
Ziel einen passenden Text. Eines aber wird unbe-
dingt gefordert: Der Titel muß schmeicheln, muß
ein Stück Genialität sein. Er muß zünden wie eine
Sektbombe (für Antialkoholiker) wie eine lau-
feliche Himbeerbonnade. Zu empfehlen ist die Be-
gabe einer gewissen Dohls Mystik. Einige vorbild-
liche Filmtitel seien hier gebührend zur Verfü-
gung gestellt: „Die kalte Hand am Hinterkopf des
penzionierten Vahmmeisters“ oder „Die bestete Milch-
kanne auf der Kirchhofsmauer“. Diese Titel kann
man für jeden Text verwenden, also sowohl für
heilere als auch für ernste Stücke. Lediglich braucht
man sich gar keine besondere Mühe zu geben,
die Sache heiler oder ernst zu machen. Auch das
bejagt der Regisseur. Ist er bei der Aufnahme
schlecht aufgeleitet, so kann die Sache heiler werden,
ist er gut aufgeleitet, so lang's zum Ernst immer
noch.

Wenn der Autor den Text „von einmal selbst
verfasst, so möge er nicht vergessen, nach jedem ab-
geleiteten Kilometer Filmlänge eine gehörige Portion
Hammonkumpel anzubringen. Dann weiß der
Regisseur, daß er jemand krank werden oder gar
sterben lassen muß und kann seine Vorbereitungen
treffen.

Der Bedarf an Filmen geht ins Unglaubliche.
Eine halbwegs namhafte Filmgesellschaft hat im
Monat einen Bedarf von mindestens fünfzig Tausen
Manuskripten. Natürlich werden die eingehenden
Arbeiten von den Dramaturgen der Filmfabriken noch
bearbeitet, damit sie herbeiführig werden. Da erfährt
dann oft der erste Akt eine gründliche Veränderung,
der zweite fällt weg und der zum dritten erkrankte
Akt wird von dem Dramaturgen neugebildet.
Aber der Dichter bleibt. Und der Titel. Vorausge-
setzt, daß er schon „gool“ genug ist. Das schmeicheln,
haben die Dramaturgen ihrer eigene Methode.
Sie haben nämlich einen sogenannten Titelprüfer,
einen Mann, der aus einem Nebenzimmer herbeige-
führt wird und dem man dann unter atomloser
Stille das Titel hinschreibt. Sinkt der (stets über-
natürlich geachtete) Mann unter der Wucht der Worte
zu Boden, meint er oder bekommt er einen Kopf-
krampf, so ist der Titel „gool“. Verändern sich seine
Züge nicht, so ist der Titel schlecht und das Stück
nicht abzugeben.

Was die Honorarfrage anlangt, so kann mitgeteilt
werden, daß jeder, der einen Film angebracht hat,
keinen mehr zu schreiben braucht. Er hat genug fürs
ganze Leben.

Stechbriefe und Heiratsgesuche

Von Egon C. Straßburger.

Ich las schon an 1000 Stechbriefe. Man suchte
Wörter, Füllwörter, Betreuer, Hochkaper und
Landesverräter. Wie die Nachzügler sind die
Herren Staatsanwälte hinter den Missetätern her
— ohne jede Ermüdung!
Und da stehen die Wälder vor uns: Schön ge-
schickelte Jünglinge, oft reicher als im Bild, reich
in den Jagen und schlau geworden.
In den Wäldern schliefen sie die Damen;
die Damen graden in Entzünden;

„Hüßch der Junge . . . schneidig sieht er aus
... der hat nie geliebt . . .“
Aber er hat doch geliebt, und die Gerechtigkeit
ist unerbittlich. Sie rächt sich hart und bitter trotz
der tiefen Schwermut in den Augen.
Und wieder lese ich einen Stechbrief.
„Angenehmes Gedenken, Große, blaue Augen,
regelmäßige Gesichtszüge und volles, schönes Ge-
sicht. Figur wohl proportioniert, Kleidung elegant,
Gedacht im Ansehen. Der Betreffende (berühmte
Musikant; der Betreffende) spricht acht Sprachen
perfekt (ohne Vokale zu sein). Auf dem Arm scharfe
Tätowierung . . . ein großes Herz (er hat geliebt,
wie interessant . . .! Aber die Tätowierung
hätte doch nicht kommen dürfen.“
Wo, lieber Leser, las ich einmal einen Stech-
brief? Der Betreffende hat stehende Augen, so-
ebenfalls Gesicht, unsympathisches Neuzugs, kei-
nen Zahn im Mund, schnupft, trinkt und duscht
auf einem Kilometer Entfernung nach Jodel?“
Dennach stellt die löbliche Vertriebswelt die
herrlichen Männer, und Spoll, Monats, Herbst
les und Thebesus werden im Himmel bay er-
kannt sein, sich so wiederzufinden.
Vielleicht gibt die Fährtheit der Flucht ihren
Augen einen so überirdischen, warmen Glanz, daß
die Stechbriefe nur von vollkommenen Männers-
schönheiten zu reden vermögen.
Wenn auch die Heiratskandidaten nicht mit
Stechbriefkandidaten zu verwechseln sind, so liegt
eine Ähnlichkeit hier vor.

Der Ästhetismus ist männlich wie weiblich
schön und knäuerig . . . in jeder Stellung, in jeder
Nationalität, in jedem — Alter. Selbst die heiligschreiende
Dame von Sebzig gleicht einer Manne der Neactos
neidigens im Teint und in der Haltung.
Ich lese: Sie — Witte Dreißig, schlau, jung,
hochgebildet . . . wenn auch nicht reich (der einzige
Schönheitsfehler).
Er — Witte Bierzig, schlau, interessant, reiz-
voll, geistreich, weitgerichtet . . . wenn auch nur
verarmt (wider ein kleiner Defekt).
Ich lese in 40 Anmeldeungen bei einer
Schullos geführten (die Frau ist jedoch nicht
der Teufel), fabelhafte Erziehung, Frangenza,
alter Stammbaum, tadellose Vergangenheit,
100.000 Mark Einkommen. (Wo steht die Steuer?)
Und die Damen erzählen von plötzlichen Ver-
gangenheiten. (Darf eine Dame überhaupt Ver-
gangenheiten haben? Die Zukunft soll sie ge-
hören!) Sie reden von tiefem Selbstleben, von
bezauberndem Wesen, von Klavierpiel, von Aus-
denkernum, von kompletten Einrichtungen. (Wo-
her zu Mädchen?)

Aber welcher Mann, und welche Frau erzählt
von den falschen Jänen (Kontinuität), von den
angelernten und gefärbten Parzen, welcher
Adonis von der unendlichen Glage, seinen Geben
und von dem falschen Geschäftsgang?
Der Mensch zeigt sich eben ganz von seiner
schönsten Seite und verliert sich, was die an-
deren zu reden.

Es ist auch als sicher anzunehmen, daß die je-
lige Kantippe (wo sie ihren Sokrates kennen lernte,
darüber konnte ich trotz aller Studien nichts
erfahren) ihren Gatten mit Koffen-Kecken geangelt
hat, sonst wäre ihr weiser Gemut sicher nicht auf
den Kopf gegangen . . .
Aber was greifen wir ins Altertum, wenn wir
nicht täglich Kantippen und Pandolf-Weiler? Sie
alle schließen ein, die bösen Siebenl. Selbst die
Schwiegermutter mag vor 30 oder 25 Jahren
Jahren der Schicksal begehren haben; und nun
weint wohl heimlichweise der Schwiegersohn,
nicht aus Schmach, nicht aus Liebe, nein, ihrer
Erkennung wegen . . . und erziehe ein Staats-
anwalt einen Stechbrief . . . die Schwiegermutter betref-
fend, die vielleicht einst auch in der Welt, wo sie
viele Damen, es wieder: jüdische Gestalt, von
mildem Blick, herrliche Zähne, gültig in Wesen
... Diese Welt ist eigenartig.

■ Aus dem Reiche der Frau ■

Mäntel und Kostüme

Nachdem die Vorrichtungen der Modellschneid-
mannehr wie üblich in ähnlicher Weise mit
den Frähschneidern abgeschlossen haben, ist es
möglich, einen Ueberblick daraus zu gewinnen, was
für die nächste Zeit „Mode ist“.
Alles, was sinnvoll schön wirkt, ist modern.
Ein gern gegebener Zug von Frau Mode, der
hier wohl auch deshalb besonders gewogen sind,
sind, weil sie wohl nicht in der Lage waren,
einer etwaigen unvollständigen Springenschneid-
weise allzu schnell beschuldigen können von einem
so folgen. Natürlich kultiviert man auch jetzt einen
gewissen Teil, eine bestimmte Note, die als mo-
dern gilt. Wir wissen, es ist der ganze, schließliche
Stile, die wir mit Recht „modern“ nennen. Für
die Eleganten, Schmalkünftigen, ganz Brunders

Elegante FRÜHJAHR-Neuheiten

Preiswerte

Strassen- und Strapazier-Anzüge

Karl Jülich, Coblenz Entenpfuhl 29-31

Bekanntes Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung.

Schrift:

Einreichung von Wahlvorschlägen für die Stadtverordnetenwahl.

Die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung findet am Grund des Weiges über die Festlegung des Wahltages für die allgemeinen Gemeindevahlen sowie des Weiges über die vorläufige Regelung der Gemeindevahlen vom 12. 2. 24 (V. S. S. 97 u. 99) und der hierzu erlassenen Wahlordnung vom 13. 2. 24 für die Stadt Diez, Sonntag, den 4. Mai 1924

hat. Es sind 16 Stadtverordnete in allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Wahl nach dem Grundsatze der Verhältniswahl zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle über 20 Jahre alten rechtsfähigen Männer und Frauen, die seit ununterbrochen 6 Monaten ihren Wohnsitz im Gemeindebezirk haben.

Wählbar sind nur diejenigen Wahlberechtigten, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, Wahlberechtigt und wählbar ist nicht: 1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft steht; 2. wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besitzt.

Die Ausübung der Wahlberechtigung ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht.

Gehindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Gefährdung oder Gefährdung in einer Weise oder Vergehen untergebracht sind, ferner Straf- und Unterwuchsergebene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verhaftung gehalten werden. Ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

Wahlberechtigung und Wählbarkeit gehen verloren, wenn eine ihrer Voraussetzungen wegfällt. Für Einreichung von Wahlvorschlägen an den Vorsitzenden des Wahlausschusses - Bürgermeister Dietz - wird hiermit bis spätestens 17. April 1924 angefordert.

In den Wahlvorschlägen müssen die Bewerber mit Name und Vornamen aufgeführt und ihre Stand oder Beruf, sowie ihre Wohnung so deutlich angegeben werden, daß über ihre Persönlichkeit kein Zweifel besteht. Sie sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen.

Mit den Wahlvorschlägen sind einzulegen: Die schriftliche Erklärung der Bewerber, daß sie der Aufnahme ihrer Namen in den Wahlvorschlag zustimmen.

Die Befestigung des Gemeindevorstandes, daß die Bewerber am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet haben, Reichsangehörige sind, in der Gemeinde seit 6 Monaten wohnen und nicht gemäß des Paragra. 2 Abs. 2 des Gemeindevorstandes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Befestigung des Gemeindevorstandes, daß die Unterzeichner des Wahlvorschlages in der Bürgerliste eingetragen, oder mit einem Wahlschein versehen sind.

Der Gemeindevorstand stellt die erforderlichen Bescheinigungen auf Antrag gebührenfrei aus.

Jeder Bewerber darf nur einmal vorgeschlagen werden.

Die einzureichenden Wahlvorschläge können eine beliebige Zahl von Bewerbern enthalten.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 10 in der Gemeinde zur Ausübung der Wahlrechts berechtigten Personen unterzeichnet sein.

Die Unterzeichner haben ihren Unterschriften die Angaben ihres Namens oder Standes und ihrer Wohnung beizufügen.

Jeder Wahlvorschlag soll durch den Namen einer Partei, oder durch ein sonstiges Kennwort bezeichnet werden, das ihn von allen anderen Wahlvorschlägen deutlich unterscheidet. Jereiführende Kennwörter sind unzulässig. In jedem Wahlvorschlag muß ein Vertrauensmann und ein Stellvertreter bezeichnet werden, die zur Abgabe von Erklärungen gegenüber dem Vorsitzenden des Wahlausschusses bevollmächtigt sind. Beißt diese Bezeichnung zu gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann der zweite als sein Stellvertreter.

Erklärt mehr als die Hälfte der Unterzeichner des Wahlvorschlages schriftlich, daß der Vertrauensmann oder der Stellvertreter durch einen anderen ersetzt werden soll, so tritt dieser an die Stelle des früheren Vertrauensmannes, sobald die Erklärung dem Vorsitzenden des Wahlausschusses zugeht.

Eine Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht statthaft.

Diez, den 3. April 1924.

Der Magistrat

Mann- und Kleidermode

Im Geschäft des Landwirts Mathias Hermann, Marktstraße 13, ist die Mann- und Kleidermode ausgedehnt. Das Besondere des Geschäftes ist Berlin.

Bad Ems, 4. April 1924.

Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung

Die Erhebung der Grundsteuer ist mit dem 31. März d. J. eingestellt worden.

Bad Ems, den 3. April 1924.

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 8. d. Mts., vormittags 9,30 Uhr in den Portionen: 43 und 43a Appengrube, 32a Hüppert und 49 Feingrub: : 13 Aa. Buchenscheit, 61 Aa. Buchenscheit, 308 Aa. Kiefernknäuel, 110 Aa. Reiferellen.

Zufammenkunft: Waldwiese in der Appengrube. Anstehende und Händler nicht zugelassen.

Bad Ems, 4. April 1924.

Der Magistrat: J. B. Sehr.

Vereinsnachrichten Bad Ems

Gewerbe-Verein, Bad Ems.

Mitgliederversammlung am Montag, den 7. April 1924, abends 8 Uhr im Restaurant „Im Römer“. Aussprache über Wirtschaftssachen, Bauarbeiten und Stadtverordnetenwahlen. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Gottesdienstordnung:

Bad Ems, Evangelische Kirche, Pfarrkirche Sonntag, den 6. April (Sonntag Judas), vormittags 10 Uhr. Herr Pfr. Hr. Peter: Vorstellung der Konfirmanden. Lieder: 409, 142, 395. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Hr. Peter. Lieder: 217, 72, 393. Text: Joh. 14, 53-65: Ein gutes Bekanntnis.

Bad Ems, Evangelische Kirche, Sonntag, den 6. April, 9 Uhr. Kaiser-Wilhelm-Kirche, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfr. Hr. Peter. Lieder: 79, 240, V. 4. Mittmorg. den 6. April, abends 8 Uhr: Evangelische Frauenverein im Gemeindefaal. Amtswoche: Herr Pfr. Ems.

Bad Ems, Katholische Kirche, Passionsmontag, 6. April. St. Marien: in der Pfarrkirche: 7,30 Uhr Predigt, Generalkommunion des Männer- und Jungmännerkolonies; 9 Uhr Andenken, dienst, Generalkommunion der Schulkinder; 10,15 Uhr Hochamt, Predigt; in der alten Kirche: 8,30 Uhr.

Nachm. 2 Uhr: Andacht für die Schulkinder; 8,30 Uhr: Versammlung des Sängerkolonies; 5 Uhr: Sängerpredigt und Andacht; 6 Uhr Versammlung des Männerkolonies. Donnerstag 4 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. Freitag, Fest der Schmerzen Marias, 7 Uhr hl. Ami; nachm. 5,30 Uhr: Kreuzwegandacht.

Gräberpflege vor Ötern

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß nach § 7 der V. B. bei Ordnung auf dem Friedhof die Gräbter von den Unterhaltungsplüchtigen (Eltern, Kindern und sonstigen Erben) fortgesetzt in einem sauberen und würdigen Zustand erhalten werden müssen.

Bad Ems, den 3. April 1924.

Die Polizei-Verwaltung

Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems.

Dienstag, den 8. April 1924, vormittags 10 Uhr im Gemeindefaal: Verpachtung der Park-Änderen. Ems, Vorort.

Aktion Geschäftskräfte! Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 10. April 1924, nachmittags 1 Uhr, verleierte ich in Dies im Hofe Wilhelmstraße Nr. 18 folgende Posten: Güter, wie: Schränke, Rollläden, Kaffeesäcken, Süssel, Schokolade, Limonade, Früchte und Staubkammer, Seife, Kosmetik-Crem, Cell-Seifen, Tabakbeutel, Tabakstängel, Drehschneide, Zigaretten- und Zigarettenhüllen, Patentknöpfe, Vorhängen, ein großes Quantum Qualifikationskarten zu allen Gelegenheiten, Hutbüchsen, Handschuhen usw. usw. Ferner: Ausstellartikel, Nischelstangen, Verkaufssachen, je 1 Stück und Schirmständer, 3 große Lederschränke mit verschließbaren Wäskisten usw. Versteigerung der Waren 1 Stunde vorher. **Phlippar, Versteigerungsausschreiber, Diez.**

Stadtverordnetenversammlung

In einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird hiermit am Montag, den 7. April d. J., nachm. 4,30 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathhauses eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1924.
2. Festsetzung der Zahl der Stadtverordneten für die kommende Stadtverordnetenwahl.
3. Wahl von Prüfern zum Wahlausschuss.
4. Feststellung der Rechnungen für die Rechnungsjahre 1923 und 1921.
5. Genehmigung von Vertragsnachträgen betr. Festsetzung der Mieten für die künft. Koffenen und das Schulgebäude in der Kanalstraße. Die Akten können bis einschließlich Samstag vor mittag auf Zimmer Nr. 4 im Rathaus eingesehen werden.

Diez, den 3. April 1924. Der Stadtverordnetenvorsteher: Thomas.

Voranzeige:

Am 1. Mai 1924 eröffne ich in Limburg eine private Handeschule für Knaben und Mädchen in Form einer Zweigstelle meiner Schule von Montabaur. Der Lehrplan umfaßt nur ein kaufmännische Fächer, wie: einf., dopp., amerikan. Buchführung, Rechnen, Briefwechsel, Stenographie, Maschinenschriften usw. Anfragen und Anmeldungen rechtlich nach Montabaur erbeten.

Kau m. Privatshule von Willy Bach, Kaufmann u. techn. Höherlehrer, Montabaur.

Mädchen

aus liebstem vom Lande, für eine franz. Familie gesucht. Vorzustellen bei Mr. Bartel. Hotel Pirmont, Bad Ems, Mainzstr. 4.

Wir suchen für sofort mehrere ältere

Küchenmädchen

und

Serviermädchen

Direktion des Kurhauses Nassau

Junges

Mädchen

für leichte Handarbeit gesucht.

Zugetragen in der Geschäftsstelle.

Mädchen

aus gutem Hause, welches Stenographie und Maschinenschreiben erlernt hat, sucht Stellung zwecks weiterer Ausbildung.

Freiandier,

Dieser Straße 31.

Eine

Häckselmaschine

fast neu, eine

Dickwurmühle

zu verkaufen.

A. Weinberger, Dausenau.

2000 Mk.

als erste Hypothek gegen vielfache Sicherheit gesucht.

Angebote unter A. 2189. an die Geschäftsstelle.

Ein leichtes

Halbverdeck

Selbstfahrer fast neu zu verkaufen.

Schmidmoleisler Diehl, Bad Ems, Coblenzer Straße.

Guter

Pferdemist

gibt ab, in kleinen und großen Mengen.

Herrn Frink, Diez, Pfaffgasse 4.

Mädchen

gesucht.

Bad Ems, Grabenstr. 14

A. Albert jr. • Limburg

Abteilung Gardinen:

<p>Brise-Biese St. 0,38, 0,48, 0,65, 0,85</p> <p>Scheibengardinen Mtr. 0,65, 0,85, 0,95, 1,25, 1,45</p> <p>Breite Gardinen Mtr. 1,20, 1,60, 1,80, 2,20, 2,40, 2,80</p> <p>Spannstoff 130-150 cm Mtr. 1,60, 1,80, 2,40, 2,80</p> <p>Gallerie-Borde Leinen-Tuch Tüll</p> <p>0,75, 0,95, 1,25, 1,85, 1,65</p> <p>Tüll-Bettdecken über 1 Bett 7,50, 8,50, 10,50, 12,50 14,50</p> <p>Tüll-Bettdecken über 2 Betten 12,50, 14,50, 16,50, 19,50 24,50, 28,50</p> <p>Aparte Halbstores 3,80, 4,80, 5,80, 6,80, 7,80, 8,80, 9,80</p>	<p style="text-align: center;">3 teilige Tüll-u. Etamin-Garnituren</p> <p>7,50, 9,50, 12,50, 14,60 16,50, 18,50, 19,50</p> <p>Matrass-Garnituren 3 teilig</p> <p>12,50, 16,50, 19,50, 22,50 24,50, 28,50</p> <p>Chaiselongue-Decken</p> <p>18,50, 23,50, 28,50, 32,50 36,50</p> <p>Leinen u. Tuchgarnituren 3 teilig</p> <p>12,50, 16,50, 19,50 22,50, 24,50, 27,50</p> <p>Pique und Waffel-Bettdecken</p> <p>5,50, 6,80, 7,80, 8,50, 9,80</p> <p>Rolle und Zuggardinen abgepasst und am Stück, in allen Farben und Breiten</p>
---	---

Tischdecken in Leinen, Pflisch, Wollripps, Alpakka

Künstler-Decken, Kaffeedecken
in jeder Größe vorrätig, ca. 100 Muster.

Multiplikator: 1 Billion. Multiplikator: 1 Billion.

Die Einkäufe werden von uns ins unbesetzte Gebiet
soll- und portofrei zugewandt.

Hiesige

Industrie-Speisekartoffel

gibt laufend zu den billigsten Tagespreisen ab und liefert frk. Haus

Gabriel Lanz, Fabbad

Telefon 269 Bad Ems.

Mädchen

perfekt im Hausat und Kochen für sofort gesucht.

Frau Rau, Diez,
Wilhelmstraße 8.

Mädchen

sucht Stellung in besserem Haushalt am liebsten in Dies oder Pirmont, bewandert in Waschkraut, Stöpfen und Flicken.

Näheres Geschäftsstelle Dies

Für sofort gesucht

Zimmermädchen

welches schon als Zimmermädchen in Hotels tätig war und ein

Hausmädchen

für Anfangs Mai eines tageweise

Waschfrau

und eine

Büglerin

sowie ein

Küchenmädchen

Promenadenhof, Bad Ems.

Ab Montag, den 7. April

steht ein großer Transport **Kaasvorerker**

Ferkeln, Länferschweine

in meinen Stellungen zum Verkauf.

Joh. Lambrich, Viehhandlung

Marktstr. 2 LIMBURG Telefon 152

Muttlicher Teil.

Diez, den 27. März 1924.

Der Landwirt Emil Kadejch in Niederroth ist zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und befehligt worden.

Der Landrat.

Diez, den 1. April 1924

In die Magistrat in Dies, Nassau und Bad Ems sind die Herren Bürgermeisterei der Landgemeinden.

In Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen wurde ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach dem Artikel 16 der Eröffnung 3 der unterzeichneten Rheinlandkommission die Berufung von fünfzig Beamten in 48 Stunden der Wahl bei der Kreisdelegation anzumelden ist. Bei Anmeldung ist die Partei, der Einberufung, der Amtszeit und Stunde, unter Tagesordnung und Redner anzugeben. Dabei ist es notwendig, daß die Namen deutlich geschrieben werden. Die Kreisdelegation hat angedeutet, daß die Nennungen durch Bestimmung des Landratsamtes einzeln oder zusammen, wobei auch von ihr die Mitteilung, ob die Bestimmung genehmigt oder abgelehnt wird, erfolgt. Damit nun das Landratsamt in der Lage ist, die Anmeldung rechtzeitig an die Delegation weiterzugeben, muß Wert darauf gelegt werden, daß sie mindestens 5 Tage vorher hier einlangt.

Die Ortsverbände haben sich vor Abhaltung jeder politischen Versammlung davon zu überzeugen, daß der vorstehenden Vorchrift befolgt ist.

Der Landrat.

Es gibt in Ems ein Schokoladenhaus, da hüpfen die Häschen ein und aus, bringen das Schönste, was sie haben, in Frau Mertens ihren Laden.

Gebt hierdurch bekannt, dass ich meine
Oster-Ausstellung
eröffnet habe.
Frau Mertens
Emscher Schokoladenhaus
neben der Post



Sämtliche FARBEN,
Leinöl, Fussboden-
lacke, Bohnermasse,
alle Arten LACKE,
Möbelpolitur, Pinsel,
Bronzen, Schellack,
Leim, Kreide u. Gips
empfiehlt
AUG. ROTH
Drogerie
Bad Ems.

Habe die Fabrikation meines echten
Friedrichsdorfer Zwiebacks
wieder aufgenommen und bringe den-
selben in empfehlende Erinnerung.
Preis per Paket 20 \$
Wiederverkäufer
erhalten entsprechenden Rabatt.
KARL REINHARD, Diez a. d. L.
Dampfbäckerei Alter Markt 9

Kinderwagen
Kinderklappwagen
Leiterwagen
Sämtliche Bürstenwaren,
Fensterleder, Schwämme,
Putztücher, Rohrklopfer,
Fußmatten, Waschleinen.
Korbwaren
und Rohrmöbel
grosse Auswahl, billigste Preise
empfiehlt
Karl Szieleit, Bad Ems
Telefon 393

Bestellungen für
Speise- und Saat-
Kartoffeln
nimmt entgegen
Go. Fischbach, Dausenau
Eintreffen der Kartoffeln im Laufe dieser Woche.

Der richtige Weg Persil

so zu verwenden, wie es
den größten Nutzen bringt!

Richte Dich nach folgender Vorschrift, sie ist einfach und bringt Gewinn:

1. Löse Persil in kaltem Wasser auf, nicht in warmem; dadurch sicherst Du Dir die größte Ergiebigkeit. Ein Paket schon ergibt 2 1/2 - 3 Eimer schönster Lauge.
2. Lege die Wäsche in die bereitete kalte Lauge und bringe sie unter gelegentlichem Umrühren langsam zum Kochen. Eine Viertelstunde Kochenlassen genügt.
3. Spüle gut, zuerst in warmem, danach in kaltem Wasser, bis dieses ganz klar bleibt.

Das ist alles!

Der Erfolg zeigt sich in duftig frischer Wäsche von blendender Reinheit. Du brauchst bei dieser Behandlung keinerlei Zusätze von Seife und Seifenpulver, brauchst nicht zweimal zu kochen und Deine Wäsche nicht auf dem Waschbrett zu reiben.
So spart Du Kohle, Zeit und Geld und schonst die Wäsche!

Ein wirtschaftlicheres Waschen gibt es nicht!

Mach die Probe! Du allein hast den Nutzen davon!

Eine erhebliche Erleichterung bei jedem Waschen bringt das vorherige Einweichen in Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda; es wirkt schmutzlösend und verkürzt die nachfolgende Behandlung.

Bekleidungshaus GEORG DIENZ

G. m. b. H.
COBLENZ
Löhrrstraße 23 (neben dem Lichtspielhaus)
Grosses Lager
Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots Mäntel
in Garbadine und Gummi
Jagd- u. Sport-Anzüge Loden-Mäntel
Windjoppen — Breesches-Hosen
(solide Qualitäten — sehr preiswert)
Grosses Stofflager.
Abteilung für
Hochelegante Massanfertigung
Ia. Qualitäten vorzüglichen Sitz
Gekaufte Sachen können mit Anzahlung zurück-
gelegt werden, um unserer werten Kundschaft
den Kauf zu erleichtern!
Wir bitten um Ihren werten Besuch!
Löhrrstrasse Nr. 23

Sonder-Angebot in Seidenstoffen

Seiden-Frotté
einfarbig, 80 cm breit 2,90
Seiden-Trikot
schwere Qualität, 150 cm breit . . . 8,—
Crépe de chine
moderne Farben, 100 cm breit 13,—, 12,—, 8,80
Von der Mode bevorzugt!

Fritz Bauer, Diez

Eugen Sandheimer, Bad Ems
Uhrmacher

Uhren und Gold-
waren
zu
Geschenken.
Repara-
turen
sachgemäß
und
billigst.

Den Herren Weizen aus Bad Ems und Umgebung zur gef. Nachricht, daß ich hier wie in früheren Jahren ein großes Lager in

Mofel- Saar- und Rheinweine
unterhalte.
Hauptsächlich in gut gepflegten Mofelweinen. Nur beste Qualitäten bei mäßigen Preisen.
Preisverzeichnis steht gerne zur Verfügung.
Bernh. Maintzer, Weinhandlung
früher Berncastel a. d. Mosel
jetzt, Bad Ems Lahnstrasse 44.

Wasserglas-
Garantol
zur
Eier-Konservierung
empfiehlt
Drogerie Berninger, Diez

Kammerjäger
Sch. Hermann kommt in den nächsten Tagen nach Diez, Ems und Umgebung und verleiht Ihnen unter schriftlicher Garantie Pat. an, Wäpfl., Wanz u. Schwabe usw. Wirkung nachweislich innerhalb 24 Stunden. Jeder Auftraggeber bekommt einen Garantiefchein. Befragungen werden noch in der Geschäftsstunde ds. Bl. angenommen.

Wir zeigen

Frühjahrs-Neuheiten

Beachten Sie
bitte unsere Auslagen.

Geschw. Mayer, Limburg

Weinberg's

Billiger Oster-Verkauf

Ich erwarte Ihren Besuch!

Beachten Sie meine Schaufenster!

Hier einige Beispiele:

Baumwoll-Waren

	Millionen Mark
Nessel ca. 80 cm breit	von 0,58
Nessel ca. 80 cm breit, gute westfälische Ware	0,78
Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit	1,75
Hemdentuch grobfädig, 80 cm breit	0,58
Hemdentuch erprobt, gute Qualität, 80 cm breit	0,78
Doulas u. Bettuch-Chiffon ca. 130 u. ca. 160 cm breit, von	1,95
Schürzensiamosen extra schwere Ware, ca. 120 cm breit	1,85
Schürzendruck beste Qualität, ca. 120 cm breit	1,95
Bettkattun Ia. Qualität	von 0,98
Handtuch-Gebild	0,58
Bett-Damast ca. 130 cm breit	von 1,95
Bett-Damast weiss und rot, Ia. Macco-Ware, ca. 160 cm breit	von 3,80

Kleider-Stoffe

Cheviot reine Wolle, ca. 90 cm breit	1,65
Cheviot reine Wolle, ca. 130 cm breit	2,95
Kammgarn-Cheviots reine Wolle, ca. 130 bis 140 cm breit, extra schwer	4,90

	Millionen Mark
Gabardine reine Wolle, ca. 130 cm breit	4,80
Moderne Karos grosse Muster-Auswahl	0,95
Rockstreifen elegante Muster	1,95
Halbwollene Blusenstreifen	1,25
Schwarz-weiss kariert	0,95

Billige Waschstoffe

Wasch-Mousseline gute Qualität, grosse Muster-Auswahl, Meter	0,68
Satin-gemustert	0,95
Dirndl-Mousseline grosse Muster-Auswahl	0,95
Voiles, bedruckt ca. 100 cm breit, Meter	1,75
Fouladin herrliche Muster, 100 cm breit, Meter	2,95
Weisse u. farb. Woll-Voiles ca. 100-120 cm breit, Meter	2,25
Frotté grosse Muster-Auswahl, ca. 100-120 cm breit, Meter	1,95

Damen- u. Mädchen-

Schürzen

enorm billig!

Billige Damen- u. Kinderwäsche

	Millionen Mark
Damenhemd gute Qualität	1,95
Damenhemd Feston-Stickerei	2,70
Damenhose Kale-Fasson, gestrickt und mit Feston	1,95
Damen-Nachthemd wunderbare Machart	4,95
Stickerei-Unterröcke	von 4,95
Wasch-Unterröcke eigene Konfektion, Pa. Stoffe, sehr billig	

Bett- und Tischwäsche

Kissenbezug	1,75
Kissenbezug ausgebeugt	2,60
Nessel-Bettuch 160/220	per Stück 3,90
Doulas-Bettuch 160/230	per Stück 5,90
Kaffee- u. Künstlerdecken wunderb. Muster v.	6,20
Gläsertücher	per Stück 0,45
Servietten Pa. Qualität	0,88

Tischtücher } billigst
Tateltücher }

Gardinen und Stores

Stores wunderbare Ausführung	Stück 4,90
Scheiben-Gardinen	0,58
Spann-Stoffe ca. 130 cm breit	1,95
Reste!	Reste!

Weinberg

Firmungsstraße Eing. Eltzerhofstraße

Andernach
Marktgasse 3.

Filialen:

Simmern
Oberstrasse 60

Laut Hauptversammlungsbeschluß ist der Geschäftsbetrieb auf Goldbasis umzustellen. Die neu einzuzahlenden Stammaufteile sind auf 200 G.-Mark festgesetzt worden. Ratenzahlungen von 3 G.-Mark pro Quartal zu sind zugelassen. Wir ersuchen um entsprechende Einzahlungen.

Diez, den 18. März 1924.

Volksbank Diez
eingetrag. Genossenschaft m. beschr. Haftung

Fertige Bohnenstangen

in Bündel zu 20 Stück, sowie ein Posten

Baumpfähle

geben preiswert ab

Harry E. Kraft, Bad Ems

Wilhelmsallee 39 GmbH, Fernruf Nr. 10

Alle

irgendwo und irgendwie,
in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
angezeigt

Bücher, Zeitschriften

und Musikstücke

sind zu gleichen Preisen

durch mich

zu beziehen

*

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruf 285.

8 Vereinsnachrichten Diez 8

Turn- und Sportklub 1875, Diez.

Samstag, den 5. April, abends 8 Uhr, Mitglieder-
versammlung im Gasthaus Bremer (kleiner Saal).
Wegen der Wichtigkeit bittet um vollständiges Er-
scheinen

Erstklassiges

Saatgut

für Gartenbau und Landwirtschaft

Spezialität:

**Gemüsesamen, Kleesamen
und Grassamen**

sowie

**Runkelrüben, Steckzwiebeln,
Saat-Erbisen, Busch- und Stangen-
bohnen empfiehlt**

Wilhelm Ehard, Bad Ems

Römerstraße 57 Gärtner Samenhandlung

Dr. Zimmermann'sche
kaufm. Privatschule
Inhaber C. Hecke, Coblenz.

**Handels-
kurse**

Näher u. Preis-Liste auf
Schreib. Hofmannsdruck. 110

Ein Herd

zu verkaufen.
Schlosserm. Trappenhil,
Bad Ems, Römerstraße 22.
Im postamtlich

Herd

zu verkaufen.
Schreib. Hofmannsdruck. 110

Landesbankstelle

Bad Ems.

Kassenstunden 8—12 Uhr vormittags
und 3—4 Uhr nachmittags
Samstags u. am Monatsletzten nachm.
geschlossen. — Ausführung sämtlicher
Bank- und Sparkassengeschäfte.

**KAHLBAUM-
EDELKÖRE**

sind an Qualität unerreicht. — Vertretung für
den Kreis Unterlahn und Limburg.

RUDOLF EISELLER

BAD EMS Fernruf 26.